Freie Demokraten

Rotenburg/ Wümme FDP

Ortsverband Rotenburg / W.
Franktion

Rechtsanwalt und
Notar a.D.
Gunter Schwedesky
Mühlenstr. 6
27356 Rotenburg
Tel. : 04261-3313
Fax: 04261-3322
E-Mail:
info@anwalt-schwedesky.de

Per Email:
vorzimmer.bgm@rotenburg-wuemme.de

An den Bürgermeister der Stadt Rotenburg
Herrn Andreas Weber
Rathaus
27356 Rotenburg (Wümme)

Amt 10 z.w.
Begleitz.
5/12

05.12.2019

Finanzausschuss / Weihnachtsmarkt

Sehr geehrter Herr Weber,

für die FDP-Fraktion stelle ich zum Finanzausschuss und zur kommenden Ratssitzung folgenden Antrag:

> **Der im Haushaltsentwurf 2020 mit Sperrvermerk vorgesehene Zuschuss zum Weihnachtsmarkt – Produkt 00-571 – in Höhe von 17.500,00 Euro wird ersatzlos gestrichen.**

Begründung:

Auf dem Neuen Markt kann man zurzeit den erneuten Versuch beobachten in Rotenburg einen „Weihnachtsmarkt" zu etablieren. Das Angebot an Buden und Unterhaltung war schon im vergangenen Jahr wenig weihnachtlich. In diesem Jahr ist das Angebot insgesamt noch geringer ausgefallen. Es befinden sich dort lediglich sechs Buden, fünf für Essen und Trinken sowie eine sechste für bunt bedruckte Kleidung. Die Schaubühne ist zwar täglich besetzt. Das Musikprogramm beinhaltet alte deutsche und englischsprachige Schlager. Insgesamt entsteht dadurch keine weihnachtliche Stimmung.

Ich bin an mehreren Tagen zu verschiedenen Zeiten auf dem Neuen Markt gewesen. Die Besucherzahlen sind extrem gering. So waren bei einer Besichtigung am Dienstag nach Beendigung der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke gegen 18.30 Uhr sechs Besucher auf dem Markt und am Mittwoch gegen 18.15 Uhr drei Besucher. Der Betreiber eines Verkaufsstandes

Freie Demokraten
Rotenburg/Wümme FDP

bezeichnete die Geschäfte auf Nachfrage hin als „mau". Den Verkaufsstand eines Kunsthandwerkers gibt es nicht. Es ist auch nicht ersichtlich, an wen drei Wochen lang Kunsthandwerk in Rotenburg verkauft werden könnte.

Wir haben in Rotenburg am kommenden Wochenende wieder den von den Kaufleuten ausgerichteten Nikolausmarkt von Freitagnachmittag bis Sonntagabend. Dieser war in den letzten Jahren gut besucht. Er bietet Vergnügungen für Jung und Alt, insbesondere damit auch für Familien. Diesen Markt gilt es zu unterstützen. Der dreiwöchige Weihnachtsmarkt hingegen ist überflüssig.

Bedauerlich ist es, dass der heimelige Weihnachtsmarkt im Heimathaus in diesem Jahr leider nicht stattfindet.

Die für den Weihnachtsmarkt eingesetzten 17.500,00 Euro im Haushaltsentwurf 2020 sind ersatzlos zu streichen. Gegebenenfalls gibt es im Bereich des Kultur- und / oder Sozialausschusses sinnvollere Verwendung.

Ich verweise außerdem auf den beigefügten Artikel aus der Rotenburger Kreiszeitung vom 26.11.2019

Mit freundlichen Grüßen

Schwedesky

Ortsverbandsvorsitzender: Gunter Schwedesky, Mühlenstraße 6, 27356 Rotenburg
Sparkasse Rotenburg-Osterholz IBAN: DE47 2415 1235 0026 102269

UZ. 26.11.19

Weihnachtsmärkte

Der ganz normale Wahnsinn

VON LARS WARNECKE

Von Weitem sehen sie immer so einladend aus, strahlend, wie von unzähligen Kerzen beleuchtet: Weihnachtsmärkte. Die Wahrheit, die sich aber bei näherem Hinsehen nicht selten erschließt, ist die: Menschenmassen drängen und schubsen zwischen überladenen Ständen, in der Luft liegt der Geruch von billigem Punsch und ranzigem Bratfett. Aus diversen Lautsprechern dröhnt weihnachtliche Musik, Popsongs und chorale Gesänge. Die Bandbreite ist nicht nur unglaublich groß, sondern in ihrer Lautstärke auch unglaublich nervig. Das einzig Gute an dem Gedudel ist, dass es wenigstens ein bisschen von dem Kreischen und Heulen kleiner Kinder ablenkt. It's christmas time! Die Marktsaison ist eröffnet. Es darf wieder gesoffen und gefressen werden – am besten noch mit einer dieser albernen Weihnachtsmannmützen auf dem Kopf, die man neben so viel anderem Ramsch an den Buden völlig überteuert ersteigern kann. Besinnlichkeit? Nix da! Die eingangs erwähnten Kerzen entpuppen sich als bunte Neonlämpchen an Glitzerketten und diabolisch-grinsende Mini-Weihnachtsmänner, aufgereiht zu Lichterschlangen. Ganz schön gruselig, das Ganze. Meiner Meinung nach ist der Weihnachtsmarkt ein Opfer des modernen Konsumterrors. Das macht sich vor allem in den Großstädten bemerkbar. Was mich trotzdem immer wieder dorthin zieht, ist die nostalgische Sentimentalität. Man sucht die weihnachtliche heile Welt auf dem Weihnachtsmarkt – gefunden habe ich sie aber noch nicht.